

/ Gas hat Zukunft.



Warum führt die Gaswirtschaft eine neue Marke ein?

Um deutlich aufzuzeigen, dass Gas in Zukunft nicht nur als fossiler Energieträger zu betrachten ist, sondern viel mehr kann. In Zukunft kommen mehr erneuerbare Gase wie etwa Biogas zum Einsatz. Gas und seine Infrastruktur werden eine zentrale Rolle spielen, um etwa Sonnenergie ins System zu integrieren. Nur so lassen sich der Umbau sicher und wirtschaftlich gestalten sowie CO₂-Emissionen erheblich reduzieren. Die neue Marke «gazenergie» repräsentiert Gas und dessen Infrastruktur als wichtige Pfeiler der Schweizer Energieversorgung.

Das heisst, die TBK verkaufen kein Erdgas mehr?

Nein, Erdgas wird weiter ein wichtiger Energieträger bleiben, aber Erdgas wird in Zukunft immer stärker ökologisiert werden. Die Schweizer Gaswirtschaft hat sich bis ins Jahr 2030 zum Ziel gesetzt, den Anteil der erneuerbaren Gase im gasversorgten Wärmemarkt auf 30 % zu steigern. Das bedeutet, dass neben Erdgas neue Produkte und Dienstleistungen im Bereich der erneuerbaren Gase eingeführt und etabliert werden. Bereits heute kann man als Kunde bei den Technischen Betrieben Kreuzlingen auf 100 % Biogas setzen.

Ist Erdgas nicht schädlich fürs Klima?

Im Vergleich zu Öl, der anteilmässig immer noch am meisten verkaufte Energieträger in der Schweiz, lassen sich mit Erdgas bereits bis zu 25% CO₂-Emissionen einsparen. Dieser Effekt lässt sich dann noch vergrössern, indem Sie noch Biogas beimischen. Selbstverständlich können Sie auch 100 % Biogas wählen und sind somit fast 100 % erneuerbar unterwegs.

Immer wieder hört man von erneuerbaren Gasen. Was ist damit gemeint?

Ganz einfach, Biogas ist zum Beispiel eine erneuerbare und nahezu CO₂-neutrale Energie. Es entsteht durch die Vergärung von organischen Abfallstoffen wie Grüngut oder Klärschlamm. Gerade vor kurzem war der Spatenstich der Biogas-Anlage in Tägerwilen, an denen die TBK beteiligt sind.

Derzeit werden in der Schweiz mit der sogenannten Power-to-Gas-Technik auch andere erneuerbare Gase getestet. Dabei wird aus nicht genutztem Strom, der z.B. mit Windturbinen produziert wird, Gas hergestellt.

Noch eine Frage zum Schluss: In welche Richtung entwickelt sich, Ihrer Meinung nach, die Energieversorgung der Zukunft?

Die Energiezukunft entwickelt sich vor allem in eine spannende und intelligent verbundene Richtung. Das heisst, wir müssen die heute noch weitgehend getrennten Energiesysteme intelligent miteinander verbinden. Es geht darum Strom, Gas, Wärme und Verkehr so miteinander zu verknüpfen, dass die erneuerbaren Energien optimal genutzt werden können. Dies ist der entscheidende Schlüssel, um den CO₂-Ausstoss drastisch zu senken. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von Sektorkopplung. Sie sehen: Gas hat Zukunft. Mehr denn je.

www.gazenergie.ch

